

Erfahrungen von shelterschweiz-Familien



«HERAUSGEFORDERT: Wir müssen à jour sein miteinander. So erleben wir mehr Einheit, was auch für das Sicherheitsbedürfnis von Kindern unerlässlich ist.»

«WEITSICHTIG: Die Zeit mit dem platzierten Jungen hat Freude gemacht. Eine echte Erfolgsgeschichte, wie es ihm heute geht. Manchmal denken wir ganz wirtschaftlich. Die Gesellschaft spart – durch engagierte Menschen – im Blick auf die Zukunft wohl Millionen.»

Beate und Tony Krähenbühl, Pflegeeltern bei shelterschweiz

«Wir sind motiviert, in alltäglichen Aufgaben die Freude am Leben – das Gott uns schenkte – durch unser natürliches 'sein' den Kindern weiterzugeben.»

Soraya und Tobias Lang, Pflegeeltern bei shelterschweiz



«Der Austausch mit dem Sozialpädagogen von shelterschweiz in herausfordernden Situationen war für uns eine grosse Stütze. Die Fortschritte beider bei uns wohnenden Asylsuchenden sind ermutigend.»

«Unsere abendländische Kultur mit all seinen Errungenschaften ist ohne die christliche Nächstenliebe gar nicht denkbar. Ich möchte bewusst Teil dieser Tradition sein, Gottes Segen empfangen und an andere weitergeben.»

Pfarrer Matthias Schüürmann, Reitnau,
Pflegevater bei shelterschweiz

«Begrüssung und ein Willkommen waren geprägt vom Eindruck 'Du liebschi Zit', und dann sahen wir, wie das Strahlen in seinen braunen Augen einen Platz in unseren Herzen suchte.»

«Gemeinsame Fortschritte zum Wohl des Jugendlichen sind möglich, wenn es gelingt, passend zu kommunizieren, angemessenes Vorschuss-Vertrauen und Wohlwollen vorliegen und das Ziel bekannt ist.»

Elsi und Hans Schranz,
ehemalige Pflegeeltern bei shelterschweiz

